

## Kurz & knapp

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat einen neuen Zeitplan für das Pflege-Qualitätssicherungsgesetz (PQsG) vorgelegt. Am 9. März 2001 sollen die zweite und dritte Lesung im Bundestag stattfinden. Der Bundesrat wird sich dann am 30. März damit befassen und darüber abstimmen. **Experten rechnen nicht mit einem Inkrafttreten vor dem 1. Juli.** Ursprünglich war die Einführung des PQsG zum 1. April 2001 geplant.

Auf Anfrage hat das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium dem Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V. (LfK) mitgeteilt, dass die **Ausbildungskosten in der Pflege zukünftig „wohl nicht mehr durch eine Altenpflegeumlage finanziert werden“.** Somit werde die Ausgleichszahlung, die bisher alle Pflegeeinrichtungen entrichten mussten, nach Inkrafttreten des neuen Altenpflegegesetzes am 1. Juli 2001 nach und nach abgebaut.

Die Bundeskonferenz zur Qualitätssicherung im Gesundheits- und Pflegewesen e.V. hat das **zweite Berliner Memorandum vorgelegt.** Das neue Memorandum enthält konkrete **Vorschläge und Forderungen zum Aufbau eines nationalen Rats zur Sicherung der Qualität in der Pflege.**

Laut Informationen von Dr. Margot Lucke, Gutachterin des MDK Niedersachsen, soll in **Niedersachsen ein Qualitätszirkel gegen Dekubitus** eingerichtet werden. **Ärzte, Patienten und ambulante Pflegedienste wollen gemeinsam gegen Druckgeschwüre in der häuslichen Versorgung vorgehen.** Wie Lucke bemängelt, würden Ärzte teure moderne Wundversorgungsprodukte noch immer nicht einsetzen, obwohl sie langfristig günstiger seien.

Überwiegend **kritische Reaktionen hat der Entwurf des Pflege-Qualitätssicherungsgesetzes (PQsG) hervorgerufen.** So sieht beispielsweise die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AgV) massiven Nachbesserungsbedarf. Pflegequalität mit gesetzlichen Auflagen, aber ohne zusätzliche Finanzmittel erreichen zu können sei blauäugig.

## Magazin

Leserbriefe .....	4
Nachrichten .....	5
Urteile .....	6
Positionen .....	11
Recht & Steuern .....	12

## Schwerpunkte

<b>Titelthema: Führungsqualifikation</b> .....	14
<b>Gefragt sind mehr Managementkompetenzen.</b> Untersuchung zum Qualifikationsbedarf in ambulanten Diensten	
<b>Europa</b> .....	20
<b>Den Patienten als kundig begreifen.</b> Projekt „Kunden und Qualität“: eine vergleichende Studie zwischen Deutschland und den Niederlanden	
<b>EDV</b> .....	23
<b>Die technische Entwicklung im Auge behalten.</b> Tipps für die „richtige“ Verwaltungs- und Abrechnungssoftware	
<b>Verträge</b> .....	27
<b>Mit Vorurteilen aufgeräumt.</b> Evaluation des Rahmenvertrages NRW gemäß §§ 132, 132 a Abs. 2 SGB V	
<b>Kundenbefragung</b> .....	31
<b>Wann sind Patienten mit ihrem Pflegedienst zufrieden?</b> Untersuchung des IKK-Landesverbandes zur Qualität und Wirtschaftlichkeit in der ambulanten Pflege	
<b>Qualitätsmanagement</b> .....	34
<b>Die Qual der Wahl.</b> Qualitätsmanagement-Systeme unter der Lupe – eine Übersicht für die Praxis	

## Spektrum

<b>Termine</b> .....	38
Was läuft wann und wo?	
<b>RECHTe Seite</b> .....	39
Der klassische Bereitschaftsdienst ist am Ende. Wie ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs die Gemüter der Schichtplaner erregt	
<b>Medien</b> .....	41
Empfehlenswerte Literatur und Videos für die Praxis der Häuslichen Pflege	
<b>Markt &amp; Mittel</b> .....	42
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
<b>Fortbildung</b> .....	44
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	